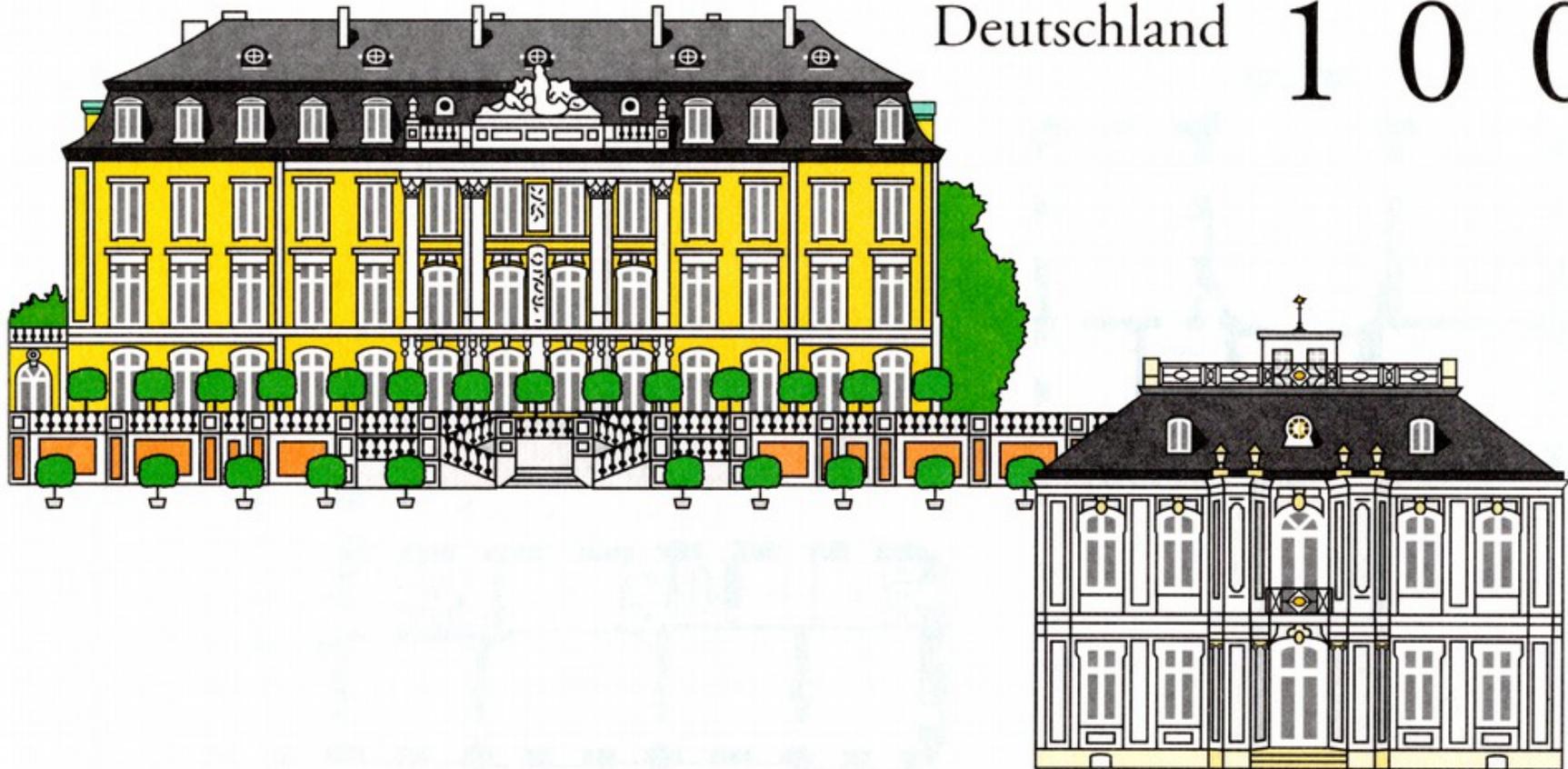
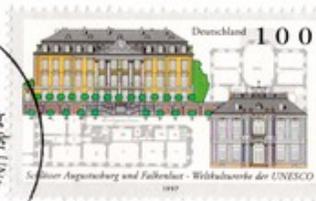


Deutschland 1 0 0



Schlösser Augustusburg und Falkenlust - Weltkulturerbe der UNESCO

*Edition
05000*

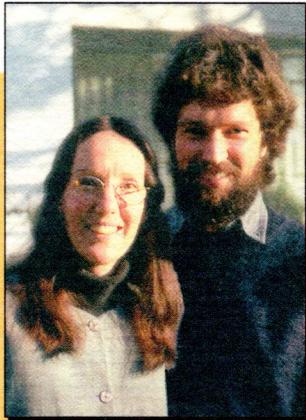


Seuf

Draerke-ant

548

V. Braesecke / H. Kaul



Vera Braesecke-Kaul, Jahrgang 1956, und Hilmar Kaul, Jahrgang 1959, leben und arbeiten in Eckernförde.

Das seit 1986 verheiratete Künstler-Ehepaar hat sich während des Studiums von 1980 bis 1986 an der Fachhochschule Kiel, Fachbereich Gestaltung, kennengelernt. Schon zu dieser Zeit haben sie gemeinsam graphische Projekte verwirklicht. Durch die Professoren Hermann Bentele und Bruno K. Wiese, die dort Kommunikationsdesign lehrten und ebenfalls Postwertzeichen entwarfen, wurden die beiden Studenten auf diese reizvolle graphische Arbeit aufmerksam.

Als Thema ihrer Examensarbeit zum Diplom-Designer wählten beide die Gestaltung einer Briefmarkenserie.

1990 sandten die inzwischen freiberuflich tätigen Designer ihre Examensarbeit dem Kunstbeirat des Ministeriums für Post und Telekommunikation zur Ansicht zu. Schon 1991 wurden sie zu einem Gestaltungswettbewerb eingeladen. Seither wurden drei Sonderpostwertzeichen verwirklicht:

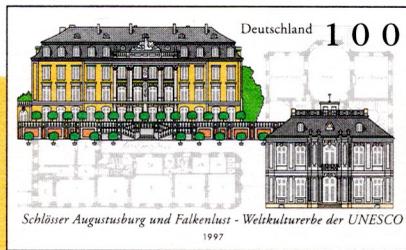
1993 „40 Jahre Deutsches Komitee für UNICEF“

1997 „1100 Jahre Straubing“

1997 „Schlösser Augustusburg und Falkenlust – Weltkulturerbe der UNESCO“

Neben der Briefmarkengestaltung konzipieren und gestalten Vera Braesecke-Kaul und Hilmar Kaul visuelle Erscheinungsbilder, Prospekte, Kataloge, Anzeigen, Plakate usw. bis hin zu Lehr-, Ausstellungs- und Schautafeln.

Echtheits-Garantie



No. 2/97

Die Echtheit der beiliegenden Briefmarken-Kunstgraphik wird von der Deutschen Post AG als offizieller Herausgeberin der Edition 5000 bestätigt.

Die Auflage wurde auf weltweit 5000 Exemplare streng limitiert. Jedes Blatt trägt eine eigene **Seriennummer** und ist dadurch unverwechselbar. Darüber hinaus hat der entwerfende Künstler jedes einzelne Blatt sorgfältig **von Hand signiert**.

Um einen langfristigen Werterhalt zu gewährleisten, wurde diese Sammlergraphik der Edition 5000 als aufwendige **Lithographie** auf alterungsbeständigem, säurefreiem **Büttenkarton** gedruckt. Bereits bei der Herstellung erhielt der Bogen in reiner Handarbeit seinen charakteristischen Büttenrand.

Die zugehörige Briefmarke wurde von Hand auf die Graphik geklebt und mit dem **amtlichen Ersttagsstempel** versehen.

Als einzigartige Zeugnisse europäischen Kustschaffens des Rokoko sind die beiden Schlösser Augustusburg und Falkenlust in Brühl Bestandteil des Weltkulturerbes der UNESCO. Nirgends sonst kann man künstlerische und kusthandwerkliche Spitzenleistungen aus der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts in dieser Vollständigkeit antreffen. So dienten die beiden kurfürstlichen Schlösser mit ihren Malereien, Stukkaturen, Schnitzereien und Kunstschmiedearbeiten als Vorbild für eine Vielzahl anderer deutscher Fürstenhöfe.

Augustusburg entstand ab 1725 auf den Ruinen einer alten Burg. Der Kurfürst und Erzbischof von Köln, Clemens August, ließ nach Fertigstellung des Rohbaus 1728 das Konzept des wasserburgähnlichen Residenzschlosses ändern und eine offenere Anlage mit Lustschloßcharakter bauen.

Besonders das ab 1740 nach einem Entwurf von Balthasar Neumann geschaffene Treppenhaus mit seinem überwältigenden Deckenfresko von Carlo Carlone ist als geniales Bravourstück weltberühmt.

Schloß Falkenlust entstand zwischen 1729 und 1734 als Refugium für die vornehmste aller Jagdarten, die Falkenjagd. Daneben führte Clemens August hier gerne politische Gespräche in privater Atmosphäre. Die Ausstattung des aus Frankreich stammenden Gebäudetypus („maison de plaisance“) ist verschwenderisch.

Dr. Klaus Zumwinkel
Vorsitzender des Vorstands
der Deutschen Post AG

Edition
5000